



Es gilt das gesprochene Wort

Internationaler Kongress zum Reformationsjubiläum 2017, 6.-10. Oktober 2013, Zürich

Dr. Gottfried Locher

Präsident des Rates des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK

Pressekonferenz, Sonntag, 6. Oktober 2013

Der Anlass: Die Dynamik von „500 Jahre Reformation“

Die Reformation wird 500 Jahre jung: 2017 werden sich die Kirchen der Reformation an den berühmten Thesenanschlag Martin Luthers an die Türe der Schlosskirche in Wittenberg erinnern und 2019 an den Beginn der Predigtstätigkeit Huldrych Zwinglis auf der Kanzel des Grossmünsters. 500 Jahre Reformation ist ein Meilenstein in der Geschichte Europas und der westlichen Welt. Schon jetzt zeigt sich: Das Reformationsjubiläum löst weltweit eine enorme Dynamik aus. Es ist Anlass, der Freude über die Wiederentdeckung der Befreiungsbotschaft des Evangeliums auf vielfältige Weise Ausdruck zu geben. Und es wird auch Anlass sein, neu zu erkennen, wie sehr die Reformation die Welt geprägt hat; etwa hinsichtlich des Menschenbildes, des Verhältnisses von Kirche und Staat oder der Auffassung vom Beruf.

Evangelische Kirchen feiern zum ersten Mal gemeinsam

Es ist das *erste* Mal, dass evangelische Kirchen in Europa das Reformationsjubiläum gemeinsam feiern wollen. Möglich ist dies im Rahmen der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE), die seit 1973, also seit genau 40 Jahren, existiert. Seither anerkennen sich Reformierte und Lutheraner gegenseitig. Sie bilden eine Kirchengemeinschaft und pflegen den Austausch auf verschiedenen Ebenen.

Das Ziel des Kongresses

Der heute beginnende gesamtevangelische und internationale Kongress dient der Vorbereitung des Reformationsjubiläums. Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) veranstalten ihn partnerschaftlich mit dem Ziel, darüber nachzudenken, *wie* sie das Reformationsjubiläum feiern möchten und welche Bedeutung die Botschaft der Reformation für die Kirche und Gesellschaft von morgen haben kann. Darüber hinaus soll der Kongress der Vernetzung und dem Anstossen von gemeinsamen internationalen Projekten dienen.

Wer nimmt teil?

Dazu haben EKD und SEK Vertreter und Vertreterinnen von GEKE-Kirchen und Partnerkirchen aus über 35 Ländern und fünf Kontinenten hierher nach Zürich eingeladen. Diese Gäste stehen dafür, dass die Botschaft der Reformation sich weltweit in den verschiedensten Kontexten ausgebreitet hat und Menschen bis heute bewegt.

In Zürich zu Gast – dem anderen Ursprungsort der Reformation

Für diesen Kongress sind wir Gäste der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich hier in Zürich, dem neben Wittenberg anderen Ursprungsort der Reformation. Dies macht deutlich, dass die Reformation eine plurale Bewegung war. Insbesondere dank den Reformationen Zwinglis und Calvins hat der Protestantismus weltgeschichtliche Bedeutung erlangt.

Das Evangelium feiern

„Erinnern für die Zukunft“. Dies soll in den nächsten Tagen die Devise sein. Dabei soll es primär um die theologische Botschaft der Reformation gehen. Bei „500 Jahre Reformation“ soll das Evangelium im Mittelpunkt stehen und gefeiert werden. Die evangelischen Kirchen feiern nicht sich selber. Reformationserinnerung soll zur produktiven und gemeinsamen Gestaltung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens führen. Dieses Nachdenken über den Auftrag der Kirche heute schliesst selbstverständlich die ökumenische Dimension mit ein.